

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Neander. Keine hartnäckigen deklarierten Irrgläubigen! Rekrutierung dürfte helfen. — Statth. 72, 10. —

**Rohrbach.** 1595. 18. Juli. Falkenstein. Heinr. (v.) Salburg (an Hans Christof Geymann) über eine von Hans v. Oedt, Ulr. Hertsperger, Hans Christof v. Oedt, Erasm. v. Redern und v. Salburg berufene Bauern-Versammlung in R., um ihre Beschwer zu hören; u. a. begehrten sie einen ev. Pfarrherrn, der ihnen die Sakramente deutsch spende und die Kinder deutsch taufe. Die Herren erklärten das für aussichtslos, weil die Pf. zu des Kaisers Kloster und Kammergut gehöre und schlugen ihnen einen Gesellprieſter bei dem Pf. vor, den die Bauern ablehnten. Schließlich sagten die Herren zu, auf ordentliche Berufung des Prädikanten durch die Landstände bedacht zu sein, und Hans v. Oedt erbot sich, ihm einen Tisch zu geben und die Prädikatur im Schlosse Liechtenau errichten zu lassen, was sie auch ablehnten. Die Bürgerschaft erklärte sich mit einem Gesellprieſter befriedigt. Die Sache ist nicht so leicht zu stillen. —

27. Juli. H. v. Schifer an H. Chr. v. Geymann in bezug auf voriges: Jetzt ist keine Zeit, widerspenſtig zu sein, da mit den Türken genug zu kriegen ist. (1592—99.) — Schl. 93, 9 f. —

**Sankt Florian** (in dessen Rechnungen 1573 ein Posten für die Novizen-Studiosen in Wittenberg), das nebst zugehörigen Kirchen und Filialen durch verschiedene Vogtherren perturbirt wurde, erhält 1625, 24. Dez., Wien, die früher heimgefallenen 11 Vogteien von Ferdinand II. zurück. — Museum. Urbar von Lasberg und Sankt Oswald. —

**St. Georgen im Attergau.** 1590. 15. Sept. Erz h. Ernst befiehlt dem Khevenhiller'schen Pfleger, sich den Kommissären bei Abschaffung des Prädikanten und Installation des Pf. Christof Dillanus gehorsam zu zeigen. — Lambach. — Dgl. später Schörfling. — 1670. Rechtsstreit um die Pfarrbesetzung. Einz. Museum. 1637/95. —

1604. 19. Juni. Wien. Wiederholung des Befehls von 1600 an Wolf Frhr. v. Törger, die Kirche **St. Magdalena** bei Einz samt allen Gerechtigkeiten, Urbaren und den Kirchenschlüsseln dem Abt von Garsten zu restituieren, den Prädikanten abzuschaffen und keinem k. Bürger und Untertan, der eigene Pfarrkirche und Seelsorge habe, Zugang zu gestatten. — Garsten. —

1628. **St. Oswald** hat seit undenklichen Zeiten keinen ständigen, dort wohnhaften Pf. gehabt. Einen luth. Prädikanten haben sich die O. wohl gehalten, ihm aus hochmütigem, kezerischem Geist, durch Konsens des Grundherren Hans Wilh. v. Zelcking, ein Häusel aus eigenem Säckel gekauft und aus der Pfarranlage jährlich 40 fl. gegeben. Jetzt hat der k. Pf. Haasenberger in Lasberg jeden dritten Sonntag dort Gottesdienst gehalten. — Urbar. —

1573. 16. Okt. Ulrich Storch v. Klaus fordert den Dechant Jak. Gienger in Spital a. Pöhn, der sich darüber beklagte, daß seine, Storchs, Untertanen den Prädikanten von Neuhaus gebeten, in **St. Pangraz**, mit St.'s Einwilligung, das Wort Gottes zu predigen, auf, den Pf. zu Windischgarsten und dessen Gesellprieſter zu beauftragen, die Untertanen alles Fleißes im Gotteswort zu unterweisen, damit diese nicht gezwungen werden, sich an andere Leute zu wenden. — Spital a. P. Bd. 712. —

1570. 13 Artikel, den Pf. im **Schärdinger Gericht** zum juramento auf-